



## HOLZTECHNIKER (M/W)

### AUF EINEN BLICK

<b>Beginn</b>	September	<b>Aufnahme voraussetzungen</b>	Berufschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mindestens 1 Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mindestens 5 Jahren.
<b>Dauer</b>	24 Monate		
<b>Ort</b>	Regenstauf	<b>Anmerkungen</b>	
<b>Abschluss</b>	Staatlicher Abschluss		
<b>Ausbildungsart</b>	Rehabilitation, Weiterbildung		
<b>Förderfähig</b>	mit Bildungsgutschein nach AZAV		

## AUFGABEN UND TÄTIGKEITSSPEKTRUM

Der Staatlich geprüfte Holztechniker ist als mittlere Führungskraft Bindeglied zwischen dem qualifizierten Facharbeiter und dem Ingenieur. Er entwirft, berechnet und konstruiert. Des Weiteren führt er Messungen und Untersuchungen im Rahmen der Holztechnologie durch, betreut die Fertigung mit allen modernen Komponenten, sorgt als Sachbearbeiter in der Arbeitsvorbereitung für einen wirtschaftlichen Ablauf und ist als technischer Berater und Bauleiter eingesetzt..

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Der Staatlich geprüfte Holztechniker findet seinen Einsatz in Unternehmen mit automatisierten Fertigungsabläufen und in Betrieben der Holzverarbeitung, in Konstruktionsbüros, im Bereich des Innenausbaus sowie des Holzbaus.



## HOLZTECHNIKER (M/W)

### AUF EINEN BLICK



### BELASTUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Ausdauer und Belastbarkeit, Flexibilität, gutes Kontaktverhalten, Gewissenhaftigkeit, Verantwortungsbereitschaft, arbeitsplatzbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten, Lernbereitschaft und Kreativität sind unerlässliche Voraussetzungen. Abhängig von der beruflichen Stellung gewinnt aber auch die Fähigkeit zur Personalführung an Bedeutung.

### AUSBILDUNGSMATERIALIEN

Im Unterricht wird auf fächerübergreifendes und handlungsorientiertes Arbeiten im Team besonderer Wert gelegt. Die Anwendungsfächer des zweiten Schuljahres gehen gezielt auf die Forderungen der beruflichen Praxis ein und werden diesen in einer ausgewählten Fächerzusammensetzung gerecht. Die Automatisierung technischer Prozesse in der Holzwirtschaft, gestalterische, konstruktive und betriebsorganisatorische Inhalte sowie die Beurteilung baurechtlicher Zusammenhänge können beispielhaft für die Schwerpunkte der holztechnischen Ausbildung genannt werden.